

AIMS-Info

Austausch - Information - Mobilisation - Strategie lokaler Gemeinden für Weltmission

Gewiss gibt es keine Gottesfurcht an diesem Ort!

Welch eine Geschichte, die da im 1. Mose 20 beschrieben wird. Der Glaubensheld Abraham, der viel mit Gott erlebt hat, fürchtet sich so sehr, dass er seine Frau verleugnet, um sein eigenes Leben zu retten. Absolut sicher ist er sich, dass es bei Abimelech keinerlei Moral und Anstand, geschweige denn Gottesfurcht gibt.

Eine exotische Geschichte – weit entfernt von der Wirklichkeit, in der wir leben?

Ich jedenfalls ertappe mich manchmal, mit ganz schönen Vorurteilen auf „NICHT-Christen“ zuzugehen. Noch extremer ist es mit schwarz verummten Musliminnen und zugehörigen Männern.

Dass viele auf ehrlicher Suche nach Gott sind; dass sie sich danach sehnen, ein gerechtes heiliges Leben zu führen und bloß nicht wissen, wie; dass Gott ein Vakuum in ihr Herz hineingelegt hat, das er allein füllen kann, – das vergesse ich oft!

Jesus war anders!

Er hat in den Menschen ein Potential gesehen, das sie selber in sich nie vermutet hätten. Er sah Menschen von hohem Wert und Würde, geschaffen nach dem Bilde Gottes.

Das gilt für alle Esoteriker, Buddhisten, Kommunisten, sonstige –isten und besonders auch für die vielen Muslime, die unter uns und in aller Welt leben.

Menschen auf der Suche nach Gott!

Kurt Käse

AIMS Deutschland

Liebe zur Gemeinde – Segen für die Völker!

Ein Widerspruch? Nein – im Gegenteil – das eine ist ohne das andere nicht möglich.

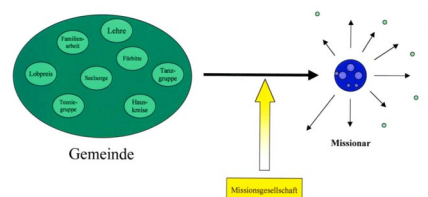
Eine Gemeinde, die nicht nach außen und auch über den eigenen kulturellen Tellerrand hinaus wirksam ist, wird auf kurz oder lang zu einem exotischen Haufen, zu dem Außenstehende keinen Zugang mehr finden.

Andererseits, Missionare oder Missionswerke, die an den Gemeinden vorbei und über die Gemeinden hinweg versuchen, Segen und Veränderung unter anderen Völkern zu bewirken, werden scheitern. Missionare brauchen Betreuung und Unterstützung, die die Kapazitäten der Missionswerke übersteigen.

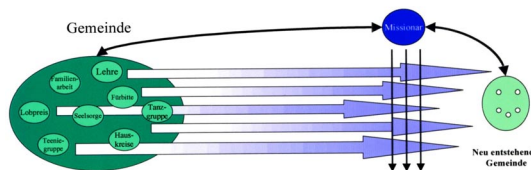
Nur in der Gemeinde findet man die vielen Begabungen, Berufungen und Visionen, die nötig sind, in schwierigem Kontext (islamische Welt, 10/40-Fenster, Megastädte,...) Gemeinde zu bauen, ohne die keine erfolgreiche Missionsarbeit möglich ist. (Natürlich braucht die Gemeinde dazu die Beratung und Unterstützung durch Missionswerke.)

Wie kann das aussehen?

1) Die Gemeinde sendet einzelne Missionare, eine Familie oder ein Team aus, mit Hilfe einer Missionsgesellschaft.

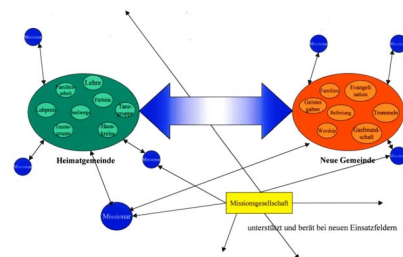


2) Wenn sich eine kleine Schar Interessierter und Gläubiger angesammelt hat, brauchen sie gemäß ihren Gaben spezielle Förderung, die über die Begabungen und Fähigkeiten des ausgesandten Teams hinausgehen.



Wie kann Lobpreis in dieser Kultur aussehen? Wer hat Erfahrung in Kinderarbeit? Wie kann man Arbeitsplätze schaffen und Kleinunternehmen gründen? Die Experten dafür sind in der Gemeinde zu finden, das Know-how der Gemeinde fließt, entsprechend kulturell angepasst, in die neu gegründete Gemeinde.

3) Die Gemeinde wächst, eigenständige Dienste und Gruppen kristallisieren sich heraus! Nach und nach wächst ein Missionsbewusstsein. Sendende und neu entstandene Gemeinde profitieren voneinander und gründen zusammen neue Gemeinden!



Damit verbunden sind neue Herausforderungen wie die Zusammenarbeit im multikulturellen Team, ungewohnte Gebets- und Lobpreisformen, aber die Ergebnisse werden gewaltig sein!

Jede Gemeinde hat von Gott eine Berufung, ein Segen für die Völker zu sein, insbesondere für die vielen noch unerreichten Volksgruppen!

(Sehr lesenswert dazu: „Loving the Church – Blessing the Nations“ von George Miley)

Projekt eines christlichen Trainingszentrums und Hauses des Gebets in Herrnhut

Im Jahr 2000 sprach Gott sehr eindrücklich zu Christian und Maren Winter über das zur Schließung stehende Krankenhaus im Zentrum Herrnhuts. Nach und nach präzierte sich die Vision, dass in Herrnhut wiederbelebt werden wird, wodurch der Ort überhaupt erst entstanden ist und auch von dort wieder neu Missionare in alle Welt ausgesandt werden. (Ein Teil davon wird durch die neue Schule für Mission seit Sept. 04 von JmeM im Wasserschloss schon sichtbar.) So wurde im Jahr 2001 Kaufantrag für das Gebäude gestellt, worauf hin es starke geistliche Widerstände gab. Schließlich kam der Durchbruch und so ist es jetzt möglich, das Krankenhaus zum 1. Januar 2005 zu kaufen.



Christian Winter starb am 28. Juni diesen Jahres völlig unerwartet. Man könnte sehr viel darüber schreiben, was Christian an Ermutigung, an Gebetsdurchbrüchen, an Segen und Frucht hinterlässt!

Auch die Vision für das Krankenhaus geht weiter: Es soll ein Anbetungsaltar Gottes sein, ein Ort, an dem „Wächter auf der Mauer“ stehen und Gott mit ihren Gebeten keine Ruhe lassen, ein Segen für die Nationen und auch ein Ort, wo Räume für Seminare und Schulungen verschiedener Organisationen zur Verfügung stehen.

Ein Mitarbeiterteam aus verschiedenen Nationen, die Finanzen für Kauf (260.000 EUR), Umbau und Einrichtung (ungefähr genauso viel) sind erforderlich für die Umsetzung dieser Vision. Willst du dich beteiligen?

Nähere Informationen unter hospital@czherrnhut.de oder der Nummer 035873 / 33667.

Und für Praktiker: Spenden können geschickt werden an CZ Herrnhut, für „Hospital“, Kreissparkasse Löbau-Zittau, Kt.-Nr. 3 000 041 280, BLZ 855 502 00.

"Hand und Fuß" - Werkzeuge und Informationen für Ortsgemeinden



Seit es diese Loseblattsammlung mit jährlich vier Updates gibt (seit 2000 im A4 Format), hat sich eine Reihe von wertvollem Material verschiedenster Autoren angesammelt. Rubriken sind z. B.: Biblische Grundlagen – Gebet – Gemeindestrukturen – Ausbildung und Betreuung von Missionaren – Finanzen – Kurzzeiteinsätze – Meldungen vom Missionsfeld.

Material, inzwischen ca. 250 Seiten, inklusive der letzten Ausgabe 2004 auch auf CD-ROM zur Verfügung stellen, so dass auch bequem nach Artikeln zu speziellen Begriffen gesucht werden kann. Nähere Infos im AIMS-Büro.

Mailingliste „Gemeinde und Weltmission“

Um schnell und kostengünstig relevante Informationen austauschen zu können, hat AIMS die Mailingliste „Gemeinde und Weltmission“ (GWM) ins Leben gerufen.

Jeder, der als Teilnehmer angemeldet ist, kann mit einer einzigen Email momentan fast 70 Missionsleiter von Werken und Gemeinden erreichen. Die Liste ist nicht öffentlich zugänglich, so dass gewährleistet ist, dass es um themenbezogene Informationen geht.

Gemeinde in Griechenland gesucht? Neues Material für Gemeinden entwickelt? Hochinteressante Internetseite entdeckt? Gastprediger für einen Abend zu vergeben? Begleiter für zehntägigen Reisedienst gesucht? All das und noch viel mehr konnte bisher durch die Liste schon vermittelt und weitergegeben werden.

Die Liste lebt von den Erfahrungen, Kontakten und Beziehungen ihrer Teilnehmer, von denen dann andere profitieren können. Wenn du noch nicht Teilnehmer bist, schicke doch eine Mail an kka@aims.de, Betreff „GWM“, dann tragen wir dich ein und du bist ab sofort mit dabei!

Bildschirmschoner zu unerreichten Volksgruppen

Das Forum Unerreichte Völker, zu dem neben Stiftung SALZ und Frontiers auch AIMS gehört, hat einen Bildschirmschoner herausgebracht: Täglich wechselnd, werden 30 Volksgruppen jeweils mit wichtigen Gebetsanliegen vorgestellt. Außerdem auf der CD-ROM: die komplette Internetseite des Forums Unerreichte Volksgruppen inklusive über 70 Volksgruppenprofilen und vielen hilfreichen Tipps und Infos.

Dazu noch eine Powerpoint-Präsentation von Joshua-Project zu Weltevangalisation: „Wo stehen wir im Jahr 2004?“ inklusive Quiz, gut geeignet für ein Kurzseminar oder eine anschauliche Predigt zum Thema Mission.

(Die Seite www.joshuaproject.org lohnt einen Besuch – aktuelle Statistiken über die Nationen und Volksgruppen dieser Erde – in Zusammenarbeit mit Werken und Leuten vor Ort präzise recherchiert.)

Veranstaltungen

Gemeinde mit Perspektive

25. – 27. Okt in Bad Blankenburg
Wie können Gemeinden ihren missionarischen Auftrag wahrnehmen, vor Ort, im näheren Umfeld bis hin zu den Enden der Erde?

Koordination: Fritz Schuler,
Tel.: 06261 2640 oder unter
www.gemeindemitperspektive.de
(Bem.: Sehr empfehlenswert –kk)

Mission live 2004

vom 29. – 31. 10. im Vogtland

Näheres:
www.mission-live.de oder
per Tel.: 03587-36166

Explo 2004 in Basel

vom 28.12. 2004 bis 1.1. 2005

„Gemeinsam vorwärts“ – ansteckendes Christsein im Alltag

Näheres: www.explo04.de oder
bei Campus für Christus,
info@explo04.de
Tel: 0641 - 97518 17

Das Kreuz – Jesus in China



Vier Stunden
Reportage über die
Gemeinde in China,
auf DVD.
Sehr bewegende
Zeugnisse über die
Treue Gottes auch
unter widrigsten

Umständen. Nur erhältlich beim AVC
Nidda, Tel 06043/4524.

30 Tage Gebet für die islamische Welt

30 Tage Gebet
für die islamische Welt



„Ihr sollt aus allen Völkern
mein Eigentum sein,
denn mir gehört die ganze Erde.“
(2. Mose 19,5)

15. Oktober bis 13. November 2004

Im Ramadan vom
15.10. bis 13.11.
beten Christen aus
aller Welt.
Hefte mit
Gebetsanliegen gibt
es im Internet bei
www.ead.de oder
bei der

Deutschen Evangelischen Allianz,
Versandstelle, Esplanade 5-10a, D-
07422 Bad Blankenburg

"AIMS-Info"

Sonderausgabe September 2004
Redaktion: Kerstin Kaie (kk)
Herausgeber: AIMS Deutschland,
Babelsberger Str. 37, 10715 Berlin
Tel.: 030 857919-58, Fax -52
Internet: www.aims.de,
E: aims@aims.de

AIMS Deutschland e.V. ist als
gemeinnütziger Verein anerkannt
und finanziert sich durch Spenden.

Bankverbindung:

Evang. Darlehnsgen. Bank Berlin,
BLZ: 100 602 37,
Kto-Nr.: 180 777